

Aut. LVIII 181



Loya a. d. Weser
22. 9. 19.

Verehrte, liebe Frau v. Halle,

Mit grossem Dank nehme ich Ihr Anerbieten an, mir Vorräte besorgen zu wollen. Auch hier höre ich von Spekulanten reden, die die Preise für Fette und Eier in die Höhe treiben und das unlaute Geulle grossen Posten Gerste ins Ausland verkaufen. Ich habe nie geglaubt, wie schmerzhaft sich der Mensch entwickeln kann.

Amiciet hat mich ja lesen, wie Sie über mich, Gardinen als Kleiderstoff verwenden. Ich habe ein Kostüm mit 2 Rinken von Gardinen meiner guten Mutter, und fühle mich darin äusserst wohl, ganz besonders wenn ich die ausliegenden Stoffe à meter 45, 51, 60 Mk. in dem Schaufenster betrachte.

Also nun zur Lebensmittelbestellung. Wenn es Ihnen ohne grosse Schwierigkeiten möglich ist, hätte ich folgende Mengen gern besorgt:

10 H Rindfleisch

10 H Schweineschmalz, wie hier

daselbe am leichtesten bekommen
können, ich meine ob in Dosen oder
frei.

Wenn das Büchsenfleisch das wäre
was man in besseren Zeiten, Corned beef
nannte, würde ich Sie bitten, nicht
4 Dosen zu besorgen, sollte es aber das
jetzt grassierende Büchsenfleisch sein
das aus solzigem Rindfleisch besteht,
dann möchte ich keinen Büchsen davon.

Wollen Sie dies alles an die
Adresse meiner Tochter schicken
natürlich als Wertpaket.

Frau Dr. Annemarie Schaal

geb. Ewman

Berlin-Dahlem

Friedrich-Lenz-Str.

Haben Sie ein Postbankkonto, so legen
Sie bitte Ihre Nummer ein, dass A.
gleich die Summe eingahlet könnte.
Bitte, berechnen Sie auch ja die Porto-
den Briefgaben - und best. tut ab
best. den Preis. Sollten die
Preise inzwischen gestiegen sein
so kaufen Sie bitte trotzdem. Was
hilft es, man muss leben, und
mein Mann muss bei mir anse-

strengen Tätigkeit gut ernährt
werden. Pagen bei Ihrer Anwesenheit
sich fühlte mich ihr vordem
verwandelt durch unsere Gardien
kleider. Sie wird derinst ihren
Lokeln u. Wankeln von diesem
Kleid erzählen. Vielleicht kauft sie
amerikanisches Stoff derinst die
se Gränder, um sie auszustellen
in einem Gestalten als Leichen
how poor and misery german
people have been in the year 1919 after
our glorious war. - Meinem Pagen
hat er. -

Mein Mann priest bestens. Es
ist heute der erste Rezent, der ihn
veranlasst noch mehr als sonst zu
arbeiten. - Ich frage mich immer
womit sie eigentlich Ihre Güte ver-
dient habe, und warum immer
nieder zu dem Resultat - mit nichts
und man finde sich mich recht
schiden, Ihre Zeit so in Anspruch
zu nehmen! Und warum sich es doch trotz
allen dieser Einigungen tun, so tue
sich es mit dem dankbaren Herzen
von der Welt.

Ihr Ihnen aufrichtig
gute
Räthe Roman.

